

## Beschlussauszug

**Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310 vom 13.01.2026**

---

|                   |                                                                    |
|-------------------|--------------------------------------------------------------------|
| <b>Anlass:</b>    | Sitzung                                                            |
| <b>Zeit:</b>      | 19:00 - 19:50                                                      |
| <b>Raum, Ort:</b> | Oswald-Berkhan-Schule, Oswald-Berkhan-Straße 4, 38118 Braunschweig |

---

|              |                                                                   |                 |
|--------------|-------------------------------------------------------------------|-----------------|
| <b>Ö 4.1</b> | <b>Errichtung eines Schaukelparcours im Westlichen Ringgebiet</b> | <b>25-28047</b> |
|              | <b>Antrag der SPD-Fraktion</b>                                    |                 |

---

Beschlussart: geändert beschlossen

Herr Hillger bringt den Antrag ein.

Frau Weisser-Roelle fragt, was unter einem Schaukelparcours zu verstehen ist. Herr Hillger antwortet, dass verschiedene Ideen denkbar sind. Es gehe zunächst um eine grundsätzliche Prüfung.

Herr Paruszewski fragt nach Schaukeln, die auch von erwachsenen Personen genutzt werden könnten.

Herr Rau regt an, einen Spielplatz für beeinträchtigte Menschen zu schaffen, idealerweise in Zusammenarbeit mit der Oswald-Berkhan-Schule, die über entsprechende Erfahrung verfügt. Zudem schlägt er vor, den Bedarf an weiteren inklusiven Spielmöglichkeiten zu prüfen. Er weist darauf hin, dass es im westlichen Ringgebiet oder in Braunschweig generell kaum Spielplätze mit inklusiven Spielgeräten gibt.

Frau Beckner merkt an, dass grundsätzlich jeder Spielplatz inklusiv gedacht und umgesetzt werden sollte.

Herr Glaser äußert Bedenken gegen die Errichtung eines inklusiven Spielplatzes an dem vorgeschlagenen Standort. Er hält den Platz mit etwa 300 Quadratmetern für ungeeignet, insbesondere für einen Parcours mit mehreren Schaukeln, da die erforderlichen Abstände nicht eingehalten werden könnten. Zudem wurde der Platz ursprünglich mit einer kleinen Bühne als Aufenthaltsraum für Veranstaltungen geplant. Eine Nutzung des Freiraums für Schaukeln würde diesen ursprünglichen Planungsansatz beeinträchtigen. Daher steht Herr Glaser dem Vorschlag kritisch gegenüber, insbesondere da es sich um einen sehr kleinen Spielplatz handelt.

Frau Otto bittet um Einbindung des Behindertenbeirates.

Herr Hillger schlägt vor, im Beschlusstext hinter dem Wort „Gartenkamp“ die Worte „oder an anderen Standorten entlang des Ringgleises“ einzufügen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Sewella lässt über den so geänderten Antrag abstimmen.

**Beschluss geändert (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):**

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Möglichkeit der Errichtung eines inklusiven Schaukelparks im Westlichen Ringgebiet, beispielsweise auf dem Mehrgenerationenplatz zwischen Varrentrapstraße und Gartenkamp *oder an anderen Standorten entlang des Ringgleises*, möglich ist.

**Abstimmungsergebnis:** 13 dafür    0 dagegen    0 Enthaltungen